

Referee sorgt für hohes Niveau - Kutlu trifft
Absprung von unten – Rote Laterne abgegeben
10.04.91: TSV Grünbühl - VfR Großbottwar 2:0 (1:0)
Abwehr überragt - Kirchner leitet Sieg ein

Unter der souveränen Leitung von Ex-Bundesligaschiedsrichter **Winfried Walz** erinnerte der TSV zeitweise spieltechnisch an vergangene Bezirksligazeiten. Trainer Klostermann hat es in der kurzen Amtszeit verstanden, neben der körperlichen Fitness auch wieder jenes Spielverständnis in die Köpfe der Akteure zu pflanzen, das den TSV vor Jahren auszeichnete. Fußball in Grünbühl wird wieder als Rasenschach verstanden. Das dies' besonders in dieser Partie deutlich wurde, lag allerdings auch an den starken Gästen, die den körperlosen Fußball mitgehend favorisierten und sich nach einer Hängeperiode um die Jahreswende wieder blendend erholt zeigten. Nach vorsichtigem Abtasten hatten die Bottwartaler gar die erste Möglichkeit, durch einen Abwehrfehler - es blieb fast der einzige in diesem Spiel - aber der hohe Volleyschuß trifft genau auf Grünbühls Keeper **Seitz**. Der TSV hatte in dieser Anfangsphase leichte Abstimmungsprobleme, da **Wolfgang Brutschin** beruflich verhindert war. **Deschle**, vom Fanclub "A-Block" stürmisch gefeiert, vertrat ihn jedoch. Der wild an der Außenlinie herauf und herunter rasende Grünbühler Trainer versuchte, die Unstimmigkeiten schnell zu beseitigen, doch wurde auch er in der 10. Minute überrascht. **Kirchner**, der seit seiner Rückkehr auf dem Grünbühler Rasen noch nicht getroffen hatte, und sich dafür vor dem Spiel schon Frotzeleien des Ex-Pressewarts gefallen lassen mußte, faßte sich nach zwei erfolglosen Versuchen noch einmal ein Herz und zog nach kurzem Spurt aus 18 Metern ab. Der Gewaltschuss setzte kurz vor dem Gästetorwart auf, und dann zappelte der Ball ins Netz. Nun war Sicherheit im Spiel der Grün-Weißen, **Lachmann** steigerte sich zu einer Superpartie gegen den stärksten Angreifer der Bottwartäler, und **Jochen Borucki** hatte, bis auf einen Aussetzer, seinen Gegner ebenso gut im Griff, wie Libero **Paluszkiewicz** hinten alles mit seiner Übersicht und Routine wegräumte. Dies' war auch dringend nötig, denn die Gäste verstärkten ihre Angriffsbemühungen. Glück hatte der TSV, als ein Gästestürmer, schön steil freigespielt, frei vor **Seitz'** Tor das Leder verstolpert. Der TSV-Keeper stand nun einige Male im Blickpunkt des Geschehens. So bei einem Freistoß aus 25 Metern, den der bullige Libero des VfR an der Mauer vorbeizieht, und **Seitz** zum Eckball fausten muß. Dieser streift gefährlich am Tor vorbei. Auch der folgende Eckball fordert **Seitz**, der den Kopfball, frei im Strafraum abgegeben, aber sicher entschärfen kann. In der folgenden Szene muss **Seitz** erst gar nicht eingreifen, denn der Gästestürmer, schön per Doppelpaß freigespielt, trifft völlig frei den Ball in aussichtsreicher Position nicht. Die größte Ausgleichschance bot sich aber kurz vor dem Halbzeitpfiff, als **Borucki's** Black-Out beim Herausspielen aus der eigenen Hälfte den Mittelfeldspieler der Bottwartäler in Ballbesitz bringt, und **Seitz** gegen den allein auf ihn zustrebenden Angreifer Kopf und Kragen riskiert, und die Situation klärt.

Nach dem Seitenwechsel gewann das Grünbühler Stammspiel wieder mehr an Bedeutung, angeführt von **Kirchner** und dem schlitzohrigen **Maletycz**. Dieser kann oft nur durch ein Foulspiel gebremst werden. Einen der fälligen Freistöße wuchtet **Edelmann** aus 20 Metern knapp am oberen Tordreieck vorbei, wenig später köpft **Maletycz** nach **Kirchner**-Flanke knapp am gegnerischen Tor vorbei. Der TSV kam nun gegen die anrückenden Gäste immer häufiger zu gefährlichen Kontern, besonders der junge **Rashid El M'Hassani** beschäftigte bei seinen langen Sololäufen gleich mehrere Abwehrspieler. Besonders ein hochgewachsener Gegenspieler konnte einem stellenweise leid tun. Trainer Klostermann wechselte nun **Maletycz**, der angeschlagen in Spiel gegangen war, aus. Für ihn kam der A-Jugendliche **Kutlu**. Aber auch die Gäste

setzten alles auf eine Karte, und die war der gefährliche und bekannte Girokalis. Doch **Borucki** hatte auch diesen Angreifer fest im Griff. Leider konnte der TSV die nun reihenweise entstehenden, klaren Tormöglichkeiten bei den schnellen Kontern - teilweise in Überzahl ausgetragen - nicht verwerten. Mit einer Ausnahme. In der 80. Minute leitet **Kirchner** einen schnellen Gegenangriff ein. Aus dem Mittelkreis heraus spielt er einen jener Pässe, die, weil genau in den Lauf des eigenen Kameraden gezirkelt, die gegnerische Abwehr zerschneiden wie ein Messer die Butter. **Kutlu** läuft noch einige Schritte, verharrt fast qualvoll lange, bis sein linker Fuß zustößt wie der Billardstock des Weltmeisters Cenlemans, und der Ball unhaltbar in die lange Ecke, dicht neben dem Pfosten, kullert. Vier Minuten später hätte **Kutlu** seinen nächsten Treffer erzielen können, als er bei einer **Rack**-Ecke frei zum Kopfball kommt, doch der Keeper kann abfausten und **Rashid El M'Hassani** den Nachschuß nicht im Netz unterbringen. Die Zuschauer an diesem Mittwochabend hatten ein großes Spiel gesehen, dessen Sieger nun endlich die Rote Laterne abgeben konnte. CJ

TSV:

Seitz – Edelmann – Paluskiewicz – J.Borucki – Rack – Hofmann – Deschle
Kirchner – Lachmann – R. El M'Hassani - Maletycz.

eingewechselt:

Stolz, Kutlu (60.) für Maletycz), Seidel.

Tore:

1:0 Kirchner (10.); 2:0 Kutlu (80.)